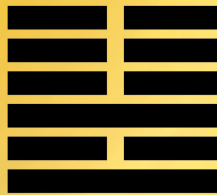




Hexagramm 36 »MING I«
Die Verfinsterung des Lichts

Hexagramm 36 „Ming I“ - Die Verfinsterung des Lichts



Hexagramm 36 »MING I«
Die Verfinsterung des Lichts

Stichworte zu „Ming I“: Verdunkelung - Gefahr - Gegenkraft - schwierige Lage - sein Licht unter den Scheffel stellen - sich verbergen



In Zeiten, in denen es uns verwehrt ist, nach außen zu wirken, bleibt uns nur, unser inneres Licht besonders intensiv leuchten zu lassen. Dies ist eine solche Zeit. Trotz eurer guten Absichten scheint sich alles gegen euch zu richten. Es gibt kein Verständnis für ihre Ansichten und keine Bereitschaft, sich euren Zielen anzuschließen. Starke Gegenkräfte sind auf dem Plan. Aggressionen, die im Innern der Menschen schwelen, brechen hervor. Im Augenblick könnt ihr nichts tun, denn ihr besitzt in dieser Situation keine Macht. Nun

kommt alles darauf an, sich nicht von den ungünstigen Umständen entmutigen zu lassen und klug mit ihnen umzugehen. Eure einzige Möglichkeit, einen guten Ausgang der Dinge zu erreichen, ist, sich den Verhältnissen anzupassen. Seid fügsam.

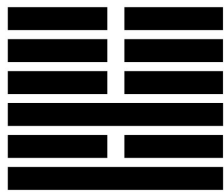
Verbergt eure Überzeugungen, haltet euch mit Vorschlägen und Meinungen zurück. Äußert keine Kritik, und sei sie noch so konstruktiv. Ob ihr ein bestehendes Problem erkennen und Lösungen dafür wisst, oder ob euch eine Lüge, Intrige oder schlechte Machenschaften klar geworden sind, jetzt könnt ihr nur die Situation hinnehmen. Die Menschen in eurem Umfeld reagieren zurzeit empfindlich oder feindselig auf eure Themen und fühlen sich von euren Ansichten bedroht. Wenn ihr dennoch nach außen tretet, werdet ihr euch Gefahren aussetzen, denen ihr zum gegebenen Zeitpunkt nicht gewachsen seid. Ihr könnt andere nur beeinflussen, wenn ihr vorsichtig und zurückhaltend auftrittet. Selbst vorsichtige Angebote könnten zu viel sein und eine für euch riskante Abwehr hervorrufen.

Auch in euren persönlichen Beziehungen solltet ihr nun Konflikte meiden. Lasst die Dinge

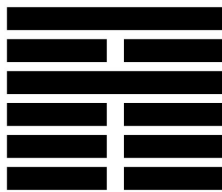
auf sich beruhen. Der Widerstand gegen eure Überlegungen, Einsichten und Veränderungswünsche ist nun ausgesprochen groß. Ein sensibler Umgang mit den Bedingungen ist auch deshalb besonders wichtig, weil das Risiko eines endgültigen Verlustes oder einer nicht umkehrbaren Wendung zum Schlechten besteht. Seht den Gefahren bewusst ins Auge. Betrachtet die Situation als Lernaufgabe. Die Fähigkeit, auch schlechte Bedingungen annehmen zu können und das Bestmögliche daraus zu machen, ist eine wichtige Kraft für Lebenserfolg. Haltet euch an den Rat des I Ging:

„Die Verfinsterung des Lichts.
Fördernd ist es, in der Not beharrlich zu sein.“

Hegt euer inneres Licht. Bleibt euren Grundsätzen und Zielen treu. Kehrt ein altes Sprichwort um: Stellt euer Licht unter den Scheffel. Es ist besser, einfalllos, uninteressant oder harmlos zu wirken und unterschätzt zu werden, als sich mit etwas hervorzutun, und sei es noch so richtig oder gerecht. Zwar könnt ihr im Augenblick nichts unternehmen, doch dies ist kein Grund, die Hoffnung aufzugeben. Die Zeiten werden sich wieder ändern, wie es dem natürlichen Verlauf der Dinge entspricht.



Hexagramm 36 »MING I«
Die Verfinsterung des Lichts



Hexagramm 35 »DSIN«
Der Fortschritt

Das komplementäre Hexagramm zu „Ming I“ ist Hexagramm 35 „Dsin“, der Fortschritt.

Die beiden Trigramme, aus denen „Ming I“ gebildet wird, sind unten „Li“, das Feuer, das Licht, und oben „Kun“, die Erde. Das Licht ist unter die Erde gesunken, wie die Sonne am Abend unter den Horizont versinkt. Selbst die Sterne sind verdunkelt. Das Bildzeichen bedeutet „Verwundung des Lichts“. Anders als im vorhergehenden Hexagramm 35 – der

Fortschritt - ist hier nicht ein weiser Mann an der Spitze, der zusammen mit tüchtigen Helfern vorangeht, sondern eine dunkle Persönlichkeit, die Schaden mit sich bringt. Die schwierigen Verhältnisse, in denen das Licht vom Dunklen überschattet wird, müssen mit der rechten Gesinnung gehandhabt und überdauert werden

Bei „Dsin“ befindet sich „Kun“ unten und „Li“ oben. Die Sonne steigt über der Erde auf, ihr heller Schein erleuchtet alle Dinge. Es ist eine Zeit des raschen und leichten Fortschritts, in der Klarheit, Überblick und Expansion möglich sind, wie sie „Li“, das Feuer, anzeigt. Es steht hier für eine weise Person, die den großen Einfluss, den sie ausübt, nicht missbraucht. Sie lässt ihr inneres Licht leuchten, erhellt so alle Zusammenhänge und fördert die Menschen. Dafür wird sie von einem höher Gestellten beschenkt und selbst gefördert.

Nimmt man beide Hexagramme zusammen, ergibt sich folgende Aussage: Weder Fortschritt noch schwierige Verhältnisse können ewig andauern. Auf die Nacht folgt ein Tag, auf einen Abschwung ein Aufschwung. In manchen Zeiten können wir das Innere nach außen zeigen, wie die Sonne die Dinge „an den Tag bringt“, in anderen müssen wir unser inneres Licht verbergen. Auch ein Zuviel in einer Richtung kann ein Umschlagen in das Gegenteil bewirken.

Wie wir das Hexagramm „Ming I“ für uns nutzen können

Der Vorteil der Klugheit besteht darin, dass man sich dumm stellen kann.
-Kurt Tucholsky

Das Bild, das der „Verfinsterung des Lichts“ zugrunde liegt, ist das des Prinzen Gi. Er lebte am Hofe des Tyrannen Dschou Sin. Da er mit ihm verwandt war, musste er am Hof ausharren. So verbarg er seine edle Gesinnung und stellte sich wahnsinnig, um der Gefahr zu entgehen, die ihm drohte, wenn Dschou Sin seine wahren Gedanken erfahren würde.



Ein ähnliches Motiv findet sich in Shakespeares Theaterstück Hamlet, in dem Prinz Hamlet, der Thronfolger im Königreich Dänemark, vorgibt, wahnsinnig zu sein. Nur so lässt sich die Lage überdauern und nur so kann Hamlet schließlich den Tod seines Vaters rächen – also sein Ziel erreichen. Diese Rache hatte er dem Geist seines Vaters versprochen, der ihm erschienen war.

Ihr habt sie erlebt, diese Zeit, in der es ausgesprochen ungünstig ist, die Meinung anderer anzugreifen oder auch nur eine anders lautende Meinung darzulegen. Vielleicht war es nicht möglich, eure Talente im Beruf zu zeigen, oder ihr wart ohne Helfer einer Mobbing-situation ausgesetzt, in der es galt, abzuwarten. Vielleicht standet ihr vor der Wahl, die Umstände in einer Beziehung hinzunehmen oder sie ganz aufzugeben, und das, was geschehen würde, barg seelische oder konkrete Gefahren für euch.

Der Schriftsteller Paul Claudel sagte einmal: „Mut besteht nicht darin, dass man die Gefahr blind übersieht, sondern darin, dass man sie sehend überwindet.“ Habt ihr die innere Stärke, eine solche Situation durch Ausdauer zu überwinden? Welches Fazit habt ihr zu einem späteren Zeitpunkt aus eurem Verhalten gezogen? Welche Erfahrungen habt ihr gemacht, falls ihr nicht an euch halten konntet? Wie würdet ihr heute mit einer solchen Situation umgehen? Und welche Rolle spielt Vertrauen in solchen Zeiten für euch?

Namastè